

Radius bei Abordnung

Beitrag von „Aviator“ vom 6. Juli 2023 12:17

[Zitat von chemikus08](#)

[Aviator](#)

Dem Grunde nach wäre das Arbeitszeit. Da wir aber nach Deputaten bezahlt werden, stellt sich die Dienststelle auf dem Ort taub. Wäre interessant, wenn sich Mal jemand findet, der das einklagt.

Das ist die Frage. Aus anderen Beispielen kenne ich die AT-Verträge, da ist mit dem Gehalt die Mehrarbeit, z.B. für längere Konferenzen, Reisetätigkeit etc. abgegolten. So gesehen wären verbeamtete Lehrer ja AT Leute.

Aber ich weiß auch von einer anderen Behörde, Arbeitsamt, dass Dienstreisen zu Arbeitszeit gezählt wurden. Da ging der Beamte morgens zur Hauptstelle, wo er arbeitete, stempelte ein, ging dann zum Bahnhof, fuhr 15 Minuten in die Nachbarstadt, schloss dort die Nebenstelle auf und versah seinen Dienst. Am Nachmittag retour. Die ganze Zeit vom Ein- bis Ausstempeln an der Hauptstelle war Arbeitszeit, auch die Wegezeiten.

Nun bei uns. Wenn ich mal mein Beispiel nehme (Verlängerung der Wegezeit pro Richtung durch Abordnung um ca. 45 Minuten) oder das der Lehrerinnen aus dem Münsterland, die ins Ruhrgebiet geschickt werden (siehe WDR Beitrag hier weiter vor verlinkt)...

Da werden uns pro Tag - zusätzlich zu einer Tätigkeit, die wir ggf. nicht unbedingt machen möchten - pro Tag mindestens 1,5h gestohlen, unbezahlt, die man entweder auf verstopften Autobahnen oder vollen Zügen verbringen darf, sich abschleppend mit allerlei Zeug.

Wäre es da nicht mehr als recht, diese Zeit zumindest in einfacher Weise (ohne Zuschlag für Unterrichtsnachbereitung etc. natürlich) angerechnet zu bekommen, zusätzlich zur Bezahlung mittels Trennungsgeld? Alles andere ist schon wirklich, mal genau betrachtet, eine sklavenähnliche Verfügung seitens des Landes über die Mitarbeiter.